

Hugo Sinzheimer Moot Court Competition 2020

- Sie haben ein besonderes **Interesse an europäischem Arbeitsrecht**?
- Sie möchten mit ausgewiesenen Expert*innen gemeinsam auf der **Richter*innenbank** eines Moot Courts Platz nehmen?
- Sie wollen Ihr Studium um einen **internationalen Aspekt** erweitern?
- Sie suchen nach einer Möglichkeit, Ihren **Lebenslauf noch außergewöhnlicher** zu gestalten?
- Sie möchten Ihre **Englischkenntnisse** speziell im Bereich „Legal English“ verbessern?
- Sie sind daran interessiert, Kontakte mit der Praxis zu knüpfen und **Erfahrung** für Ihre spätere berufliche Karriere **zu sammeln**?

Wenn ja, dann dürfen wir Sie hiermit herzlich einladen, die Auftaktveranstaltung der **HUGO SINZHEIMER MOOT COURT COMPETITION 2020** am **9.3.2020 um 14 Uhr** am **Institut für Arbeits- und Sozialrecht (Zimmer 001)** zu besuchen und sich dafür zu bewerben.

An dem seit 2016 stattfindenden Moot Court nehmen Teams von Fakultäten aus ganz Europa – von Portugal bis Georgien – teil, um sich im Rahmen eines fiktiven Falles intensiv mit arbeitsrechtlichen Problemstellungen zu beschäftigen. 2020 geht es um die Themen Algorithmic Management and Data Protection, Telework, Working time, Disability, Collective bargaining and Collective action.

Bisher haben die österreichischen Teams stets eine hervorragende Performance abgeliefert und konnten jeweils ausgezeichnete 3. Plätze belegen. (Siehe ua: <https://www.diepresse.com/5647105/platz-drei-fur-wu-team-in-arbeitsrecht-moot-court>)

Moot Court – worum geht es?

Bei der Hugo Sinzheimer Moot Court Competition, kurz HS MCC, treten Teams aus ganz Europa an, um ihre fiktiven Mandanten vor Gericht zu vertreten. Die Besonderheiten liegen darin, dass die Studierenden vorab sowohl Schriftsätze in der Rolle als Klage- als auch Beklagtenvertreter*innen ausarbeiten und sodann in einer auf Englisch geführten Verhandlung abwechselnd beide Seiten vertreten. Das sich daraus ergebende Urteil wird von einem Komitee, bestehend aus Expert*innen der Justiz, Anwaltschaft und Lehre als auch einem sogenannten „Student Judge“, gefällt.

In diesem Jahr wurde Österreich als sogenanntes „Law-Host Country“ die Ehre zuteil, den von den anderen Teams zu bearbeitenden Fall zu erstellen. Das heißt, dass der diesjährige Sachverhalt seinen Ausgang in

nationalem, österreichischem Recht nimmt und Problemstellungen aus dem Bereich des europäischen Arbeitsrechts beinhaltet. Die österreichischen Studierenden treten daher auch nicht als Vertretung von Kläger und Beklagtem auf, sondern übernehmen die Rolle der vier Student Judges.

Dabei wird die Aufgabe darin bestehen, vorab einen Urteilsentwurf zu erstellen, der auf nationalem Recht und der Auslegung des EU-Rechts in diesem Kontext basiert. Beim Moot Court selbst, der dieses Jahr in Tiflis stattfinden wird, treten die vier studentischen Richter*innen in einem individuellen Wettbewerb untereinander an. Dabei werden diese die Verhandlung als Vorsitzende des aus Expert*innen bestehenden Richter*innenkomitees leiten, zur weiteren Klärung des Sachverhalts Fragen an die Parteien stellen und schlussendlich ein Urteil abgeben. (Nähere Infos zu den Regeln: <https://aias-hsi.uva.nl/en/hs-mcc/rules-of-the-hs-mcc/rules-of-the-hs-mcc.html>)

Vorteile:

- Erweiterung des **juristischen Fachwissens**: Sie bekommen einen tiefen Einblick in aktuelle Problemstellungen des europäischen Arbeitsrechts und befassen sich intensiv mit den topaktuellen Themen Algorithmic Management and Data Protection, Telework, Working time, Disability, Collective bargaining and Collective action
- Anrechnung des ausgearbeiteten Urteils als eine **Diplom-Seminararbeit**
- Sammeln **wertvoller Praxiserfahrung**: Sie lernen die Abläufe der juristischen Fallbearbeitung und die Aufgaben des Richter*innenjobs in Form eines Prozessspiels kennen und können später auf diese Erfahrung zurückgreifen
- Ausbau der **Sprachkenntnisse**: Ihre Englischkenntnisse werden durch die Ausarbeitung der Urteile, ein spezielles Sprachcoaching zur Vorbereitung auf das Leiten der Verhandlung als auch den regen Austausch mit Studierenden aus ganz Europa weiter gestärkt und um den Bereich „Legal English“ erweitert
- **Internationalität**: Mit der Teilnahme an einem internationalen Moot Court verleihen Sie Ihrer Ausbildung auch außerhalb der Absolvierung eines Auslandssemesters eine besondere Note
- Trainieren von **Soft Skills**: speziell bei den fiktiven Verhandlungen als auch in der Vorbereitung darauf ist sowohl Team-, Verhandlungs- und Organisationstalent gefragt!
- **Sprungbrett** für die Zukunft: Sie lernen beim abschließenden Moot Court nicht nur Vertreter*innen internationaler Fakultäten als auch Experten*innen aus Praxis und Lehre näher kennen, sondern arbeiten mit diesen auch Seite an Seite an der Urteilsfindung – so lassen sich wunderbar Kontakte knüpfen
- **Unterstützung** durch die Teilnehmer der letzten Jahre: Während des ganzen Ablaufes, von der Bewerbung bis hin zur Abschlussveranstaltung, stehen Ihnen die Teilnehmer*innen der letzten Jahre mit Rat und Tat zur Seite
- **Abwechslung** vom Lernalltag: Das Event in Tiflis wartet unter anderem mit einem „Cultural Evening“ und einem abschließenden Dinner auf, bei dem man die anderen Teilnehmer*innen und deren Länder in lockerer Atmosphäre besser kennen lernen kann
- Gesponserte **Reise** zum Finale **nach Tiflis**

Wie kann ich teilnehmen?

Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, dann bewerben Sie sich (Times New Roman, 12 cm, 1,5 Zeilenabstand) mit:

- einem aussagekräftigen, max halbseitigen **Motivationsschreiben auf Englisch**, in dem Sie beschreiben, warum Sie an der HS MCC teilnehmen möchten, welche Fähigkeiten Sie mitbringen und warum gerade Sie dafür besonders geeignet sind
- einem tabellarischen **Kurzlebenslauf auf Englisch**, der die Noten aus den bereits absolvierten arbeitsrechtlichen Fächern beinhaltet

und senden diese bitte ausschließlich per Mail **bis 12.3.2020** an elisabeth.brameshuber@univie.ac.at. Voraussetzung für eine Teilnahme ist die positive Absolvierung der mündlichen Modulprüfung aus Arbeits- und Sozialrecht, die Absolvierung eines **Kurses aus Europäischem Arbeits- und Sozialrecht** bzw die Teilnahme am Kurs im **SS 2020 (LV Nr 030388)**, Freude an Teamarbeit und eine Begeisterung am europäischen Arbeits- und Sozialrecht sowie die Bereitschaft, Österreich beim Finale vom **18. bis 21.6.2020** in Tiflis, Georgien, vertreten zu wollen. Zudem sollten Sie in der Lage sein, sich sowohl schriftlich als auch mündlich auf Englisch auszudrücken. **ACHTUNG: Es besteht eine begrenzte Teilnehmer*innenanzahl!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an philipp.ondrejka@univie.ac.at.